



STRECKENBESCHREIBUNG

STRECKENVERLAUF Andermatt – Wassen – Sustenpass – Innetkirichen – Grimseipass – Gletsch – Furkapass – Hospental –

GESAMTLÄNGE 222 km

AUSGANGS- UND ENDPUNKT Andermatt, 1447 m

ANFAHRT ZUM AUSGANGSPUNKT St.-Gothard-Autobahn A2, Ausfahrt Cöschenen–Andermatt

STRASSENVERHÄLTNISSE Bei der Auffahrt zum Furkapass Engstellen hinter Gletsch sowie einige enge Haarnadelkehren.

Leichtere Belagschäden vor allem im Scheitelbereich. Vorsicht beim Überqueren der Bahnleise am Beginn der Auffahrt hinter Gletsch. Am Nufenenpass leichtere Belagschäden im Scheitelbereich.

HÖCHSTE PUNKTE Sustenpass, 2224 m, Grimseipass, 2165 m, Furkapass, 2436 m, St.-Gothard-Pass, 2108 m,

Nufenenpass, 2478 m

PASSÖFFNUNGSZEITEN Sustenpass, offen 15. Juni bis 15. Oktober; Grimseipass, offen 15. Juni bis 15. Oktober;

Furkapass, offen 1. Juni bis 31. Oktober; St.-Gothard-Pass, offen 15. Mai bis 15. November; Nufenenpass, offen 1. Juli bis 31. Oktober

MAUTGEBÜHREN Keine

SEHNSWÜRDIGKEITEN **Andermatt:** Wallfahrtskirche Maria Hilf und Suworow-Haus

Wassen: Kirche St. Gallus

Innetkirichen: Abssteher Richtung Meiringen zur Aareschlucht

Grimseipasshöhe: Abssteher zum Oberaarsee (8 km, halbstündlich wechselnder Einbahnverkehr)

Gletsch: Hotel Glacier du Rhône aus der »Belle Epoque«, Gletscherlehrpfad bei der Englischen Kapelle hinter dem Hotel

Furkapass: Rhönegletscher mit Gletscherrotte gegenüber dem Hotel Belvédère auf der Westseite

St.-Gothard-Passhöhe: Museum zur Passgeschichte in der »Alten Sus«

Airolo: Festung (geführte Besichtigung)

Ulrichen: Ortsbild mit alten Walliser Holzhäusern

Alt Dorf: Honda, Suzuki; Meiringen: Kawasaki, Suzuki; Bellinzona: Honda, Yamaha; Giubiasco: BMW

ÜBERNACHTUNG Hotel Bergidyll Garni, Gotthardstr. 39, CH-6490 Andermatt, Tel. 00 41/41/8 87 14 55; Hotel Gotthard,

CH-6482 Gurtneilen, Tel. 041/8 85 11 10; Hotel Glacier du Rhône, CH-3999 Gletsch, Tel. 00 41/27/973 15 15

KARTE Generalkarte 1:200000, Schweiz, Blatt 3.

die Eishöhle am Rhönegletscher, kurz unterhalb der Passhöhe auf der Westseite des Furkapasses. Wo sonst kann man gut 100 Meter tief in eine gespenstisch knackende und ächzende Welt aus Eis eintauchen, an deren Ende ein Eisbär auftaucht, der sich zum Glück für schreckhafte Motorradfahrer dann nur als verkleideter Fotograf entpuppt und hübsche Erinnerungsfotos schießt.